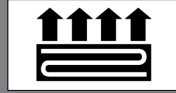
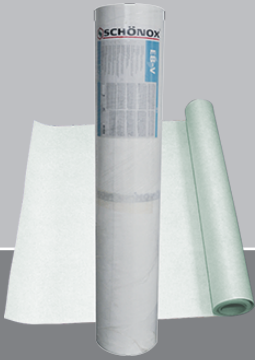


SCHÖNOX® EB V

FLIESENTECHNIK

Entkopplungsbahn

rissüberbrückendes und entkoppelndes Spezialvlies, das einen optimalen Verbund zu SCHÖNOX Fliesenverlegewerkstoffen bietet. SCHÖNOX EB V wird im Innenbereich eingesetzt. Ideal für Renovierungen, Sanierungen und Neubau im Wohnbereich. Mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen.



Produkteigenschaften

- allgemein bauaufsichtlich zugelassen
- Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen - Zulassungs-Nr.: Z-158.10-41
- hohe Reißfestigkeit
- rissüberbrückend
- wasserfest
- unverrottbar
- spannungsabbauend
- für innen
- leicht zu bearbeiten
- geringe Aufbauhöhe
- hohe Verbundhaftung zu SCHÖNOX Fliesenverlegewerkstoffen
- auf Fußbodenheizung geeignet
- unter elektrischer Fußbodenheizung einsetzbar

Anwendungsbereiche

SCHÖNOX EB V ist geeignet zur:

- Entkopplung von keramischen Belägen auf tragfähigen Untergründen
- Entkopplung von Naturwerksteinbelägen mit einer Mindestdicke von 15 mm auf tragfähigen Untergründen
- SCHÖNOX EB V kann auch in normal belasteten Nassräumen der Beanspruchungsklasse A0 nach ZDB-Merkblatt in Verbindung mit SCHÖNOX Verbundabdichtungen eingesetzt werden.
- SCHÖNOX EB V wird im Wohnbereich und in gewerblichen Bereichen mit wohnhäuslicher Belastung mit Verkehrslasten bis 5,0 KN/m² (DIN 1055) eingesetzt.
- Für Anwendungen in Gewerbebereichen mit höherer Belastung bitte Sonderinformationen einholen.

Untergründe

SCHÖNOX EB V eignet sich auf:

- Betonbodenkonstruktionen (mindestens 28 Tage alt bzw. Sonderinformation einholen)

- Zement- und Schnellzementestrichen
- Calciumsulfatgebundenen Estrichen
- Gussasphaltestrichen (vollflächig abgesandt) IC 10 und IC 15 nach DIN 18354 und DIN 18560
- Altuntergründen wie keramischen Belägen, Natursteinbelägen und Terrazzo
- Alten Werkstein- und Naturwerksteinbelägen
- Trockenestrichen
- Alten PVC-Belägen
- Mischuntergründen

Anforderungen an den Untergrund

- Ausreichende Festigkeit, Tragfähigkeit, Formstabilität und Dauertrockenheit
- Frei von haftmindernden Schichten wie z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen, zu entfernen.
- Er sollte den Anforderungen der DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, entsprechen.
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18560.
- Bei nachfolgender Verlegung von keramischen Belägen müssen Zementestriche mind. 28 Tage alt sein und eine Restfeuchte von $\leq 2,0$ CM-% (Heizestriche $\leq 2,0$ CM-%), calciumsulfatgebundene Estriche von $\leq 0,5$ CM-% (Heizestriche $\leq 0,3$ CM-%) aufweisen.
- Heizestriche gemäß der Fachinformation "Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen" vorbereiten.
- Alte keramische Beläge und Naturwerksteinbeläge müssen fest liegen, sind grundzureinigen und ggf. anzuschleifen.
- Lose liegende keramische Beläge sind zu entfernen und ggf. mit SCHÖNOX Spachtelmassen auszugleichen.

Technische Daten

- Farbe: weiß
- Materialdicke: ca. 1,0 mm
- Bahnenbreite: 1,00 m
- Bahnenlänge: 50,00 m
- Flächengewicht: ca. 0,140 kg/m²



SCHÖNOX® EB V

- Zur Vermeidung von Schallbrücken, vor der Verlegung von SCHÖNOX EB V und dem Oberbelag an aufgehenden Teilen SCHÖNOX NIVELLIER RANDSTREIFEN setzen.

Grundierungen

- **Normal saugende Untergründe wie z. B.:**
 - Zementestriche
 - Schnellzementestriche mit SCHÖNOX KH (1:5) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
 - Beton mit SCHÖNOX KH (1:3) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
- **Nicht saugende, glatte, dichte Untergründe wie z. B.:**
 - keramische Beläge
 - alte wasserfeste, weitestgehend entfernte Klebstoffreste
 - Gussasphaltestriche, unzureichend abgesandet mit SCHÖNOX SHP grundieren.
- **Calciumsulfatgebundene Untergründe wie z. B.:**
 - Calciumsulfatgebundene Estriche mit SCHÖNOX KH (1:1) (Trockenzeit mindestens 24 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren.
- **Magnesiaestriche:** mit SCHÖNOX GEA grundieren und absanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

Verarbeitungsempfehlung

- Der Untergrund muss vor der Verlegung auf Ebenheit geprüft werden. Ggf. ist dieser mit einer SCHÖNOX Spachtelmasse auszugleichen, damit eine hohlraumfreie Verklebung möglich ist.
- Alte keramische Beläge sind grundzureinigen, ggf. anzuschleifen und mit SCHÖNOX SHP zu grundieren.
- Bei Verwendung von SCHÖNOX Fliesenklebern, die ohne Grundierung auf alten keramischen Belägen ausgelobt sind, kann SCHÖNOX SHP entfallen.
- Die benötigten Bahnen werden vor der Verarbeitung passend mit einem

Cuttermesser oder einer Schere zugeschnitten.

- SCHÖNOX EB V wird auf dem ebenen und gereinigten Untergrund mit SCHÖNOX Fliesenkleber unter Verwendung einer 4 mm Zahnung dicht gestoßen und faltenfrei verklebt. Lufteinschlüsse sind zu vermeiden.
- Empfohlene Fliesenkleber: SCHÖNOX TT S8, SCHÖNOX TT S8 RAPID, SCHÖNOX Q12, SCHÖNOX Q8, SCHÖNOX Q6, SCHÖNOX Q6 W und SCHÖNOX PFK RAPID.
- Alternativ ist eine Verklebung mit SCHÖNOX RK 20 oder SCHÖNOX iFIX™ geeignet.
- Die einzelnen Bahnen werden dicht aneinander gestoßen, die Stöße werden mit einem handelsüblichen Kreppband überklebt. Oberbeläge können nach ca. 1 Stunde auf der verklebten SCHÖNOX EB V verklebt werden.
- Sofern Fugenbereiche nicht dicht gestoßen vorliegen, sind diese mit der Verbundabdichtung SCHÖNOX HA oberflächenbündig zu schließen. Überschüssiges Material mit einem Spachtel abnehmen.
- Die Verlegung des Oberbelages muss weitestgehend hohlraumfrei erfolgen.
- Die Wahl des Fliesenklebers bzw. die Methode der Verlegung sind auf den Oberbelag und die Belastung abzustimmen.
- Insbesondere bei ungünstigen klimatischen Verhältnissen oder aber großformatigen Fliesenbelägen in Kombination mit normal abbindenden Fliesenklebern können längere Wartezeiten bis zum Verfugen des Belages erforderlich sein.
- Die Verfugung wird in der Regel mit den Universal-Flexfugen SCHÖNOX SU oder SCHÖNOX UF PREMIUM ausgeführt. Belagsspezifische Besonderheiten sind bei der Verfugung zu berücksichtigen. Die entsprechenden Produktdatenblätter sind zu beachten.
- Belagsfugen aus dem Untergrund müssen nicht zwingend übernommen werden. Werden vorhandene Estrichfugen oder Fugen im Altuntergrund nicht

übernommen, müssen diese gegen Höhenversatz gesichert sein.

- Es sind gedrungene Feldgrößen anzustreben. L- oder U-förmige Felder sind durch Belagsfugen zu trennen. Der Belag ist in Feldgrößen von 40 m² und max. 8 m Seitenlänge einzuteilen.
- In Türbereichen sind Belagsfugen anzuordnen. Unterschiedlich beheizbare Flächen sind ebenfalls durch Belagsfugen zu trennen.
- Achtung: Bauwerksfugen und Randschlussfugen sind deckungsgleich im Belag zu übernehmen!

Verpackung

50,00 m Rolle (1,00 m breit)

Lagerung

- SCHÖNOX EB V kühl, trocken und aufrecht lagern.
- Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Paletten nicht stapeln.

Entsorgung

- Verpackung ist einem Verpackungs-Recyclingsystem gemeldet. Bitte restentleerte Gebinde dem Sammelsystem zuführen.
- Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.
- Materialreste können getrocknet oder durchgehärtet als Gewerbeabfall oder Restmüll entsorgt werden.

Hinweise

- Punktlasten: Die Bruchkraft des einzusetzenden keramischen Oberbelages ist den zu erwartenden Belastungen anzupassen. Mindestbruchkraft: 1500 N. Dieses entspricht einer keramischen Fliese nach DIN EN 176 < 3% (Steinzeugplatte) mit einer Dicke von 9 mm bei einem quadratischen Format. Wir empfehlen, quadratische Oberbeläge einzusetzen, da bei rechteckigen Formaten die Bruchkraft halbiert wird. Hinweise zur Berechnung der Bruchkraft von keramischen Belägen sind dem

SCHÖNOX® EB V

ZDB-Merkblatt „Mechanisch hochbelastbare Bodenbeläge“ zu entnehmen.

- In gewerblichen Bereichen müssen die Fliesen und Platten für den jeweiligen Einsatzbereich eine ausreichende Dicke aufweisen und es ist eine weitestgehend hohlraumfreie Verlegung, ggf. im Floating-Buttering-Verfahren, erforderlich.
- Die zulässige Punktlast bei einer Aufstandsfläche von $\geq 10 \text{ cm}^2$ beträgt 3,5 KN.
- Bei der Verlegung des keramischen Belages im Bodenbereich sind Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, Spalt- und Klinkerplatten nach DIN EN 121, 176, 177, 178, 186-1, 186-2, 187-1 und 187-2 ab einer Formatgröße von 10 x 10 cm zulässig.
- Sollen großformatige Fliesen und Platten verlegt werden, ist ggf. das Buttering-Floating-Verfahren anzuwenden bzw. Sonderinformationen einholen.
- Generell ist auf eine ausreichende Klebermenge bei der Verlegung zu achten und die Verlegemethode ist auf den Oberbelag abzustimmen.
- Bei der Verlegung von Naturwerksteinen ist eine Mindestdicke $\geq 15 \text{ mm}$ bei der Verlegung erforderlich. Bei der Auswahl sind Granite, Quarzit und ähnlich harte Gesteine zu bevorzugen.
- In Musterausstellungen ist die Verlegung von kalibrierten Naturwerksteinen $\geq 10 \text{ mm}$ mit SCHÖNOX EB V möglich. Bitte beachten Sie hierzu die Empfehlungen der Verlegewerkstoffe für die Naturwerksteinverlegung.
- Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen.

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und -Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



Das Sika Managementsystem ist nach ISO 9001 und 14001 von der SQS zertifiziert.

Sika Deutschland GmbH
Niederlassung Rosendahl
Postfach 11 40
D-48713 Rosendahl
Tel. (02547) 910-0
Fax (02547) 910-101
E-mail: info@schoenox.de
www.schoenox.de